

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **11.04.2023** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

19.WP/A-USB/020

Beginn öffentlicher Teil: 17:01 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:27 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

ANWESENHEIT:

Bürgermeister

Pollehn, Armin

Vorsitzender

Paul, Matthias

Mitglied/Mitglieder

Degro, Johanna
Kaefer, Volkhard, Dr.
Köneke, Klaus bis TOP 6
Müller, Malte
Schweer, Cord-Heinrich
Sieke, Oliver
Thöner, Dagmar
Voß, Gabriele

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael
Vehling, Karl-Heinz, Dr.

Beratende/s Mitglied/er

Brandes, Marie-Luise
Kleinschmidt, Dieter
Steinbeck-Behrens, Cord bis TOP 6

Verwaltung

Borchers, Insa
Fäßler, Sabine bis Ende TOP 4
Marsch, Gunther
Weddige, Frauke

Gäste:

Herr Schlegelmilch BPW
Herr Bier aha

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.1. Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes - 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: M 2023 0471
3. Städtebaulicher Rahmenplan
Vorlage: BV 2023 0466
4. Umstellung von Sack auf Tonne, Bericht aha

Einwohnerfragestunde
5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 13.03.2023
6. Kosteneinsparungen bei Immobilienprojekten, Antrag gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 5.1.2023
Vorlage: A 2023 0443
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 7.1. Planungen der Stadt für die Zeit der vollständigen Tonnenabfuhr; Anfrage der WGS FreieBurgdorfer vom 13.03.2023
Vorlage: F 2023 0472
8. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.01 Uhr eröffnete **Herr Paul** die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau und stellte dessen Beschlussfähigkeit fest. Anmerkungen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Die Ausschussmitglieder genehmigten die Tagesordnung einstimmig.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Borchers berichtete, dass für das Designer-Outlet in Soltau das Raumordnungsverfahren am 17.03.23 abgeschlossen worden sei. Da jedoch das Konzentrationsgebot und das Integrationsverbot nicht eingehalten worden seien, werde im Anschluss ein Zielabweichungsverfahren durchgeführt. Erst danach würden die bauleitplanerischen Voraussetzungen für die Erweiterung des Outlets geschaffen.

2.1. **Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes - 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung** **Vorlage: M 2023 0471**

Herr Braun regte an, den Fragebogen über die Presse zu verbreiten. **Herr Bürgermeister Pollehn** sagte zu, zusätzlich hierzu eine Pressemitteilung zu veröffentlichen.

Frau Borchers erläuterte, dass die Stellungnahme der Stadt Burgdorf wie üblich in der 2.Phase erfolge.

Beschluss: Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

3. **Städtebaulicher Rahmenplan** **Vorlage: BV 2023 0466**

Herr Schlegelmilch vom Büro BPW Stadtplanung erläuterte anhand einer Präsentation den städtebaulichen Rahmenplan. Diese ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt).

In der anschließenden Diskussion bemängelte **Herr Auerbach**, dass keine Maßnahmen für Barrierefreiheit benannt worden seien. Er wollte darüber hinaus wissen, ob Fördermaßnahmen explizit für die Verbesserung der Barrierefreiheit vorgesehen seien.

Herr Schlegelmilch antwortete hierauf, dass ausreichend Maßnahmen vorgesehen sein, diese nur redaktionell deutlicher gemacht werden müssten.

Bürgermeister Pollehn ergänzte, dass die Einzelmaßnahmen ja auch in der Politik besprochen und beschlossen würden.

Herr Müller stellte fest, dass Parkraumerhebung nicht vorgenommen worden sei und ob diese in Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch in der Marktstraße stehe. In diesem Zusammenhang erkundigte er sich nach dem Sachstand des Versuchs.

Frau Frommelt antwortete, dass man auf die ausgeschriebene Stelle eine Bewerbung erhalten habe. Der Versuch werde also stattfinden und mit der Erhebung zusammen durchgeführt.

Auf die Frage von **Frau Thöner** nach einem Monitoring dieser Maßnahmen führte **Bürgermeister Pollehn** aus, dass man einmal im Jahr berichten werde wie der Stand sei.

Herr Dr. Kaefer bat um Auskunft wie der zeitliche Horizont für die privaten Eigentümer aussehe. Ab wann die Förderanträge gestellt werden könnten.

Frau Fässler führte aus, dass die Voraussetzung hierfür die Modernisierungsrichtlinie sei, die man noch aufstellen müsse. Grundsätzlich soll es aber noch in diesem Jahr möglich sein, Förderanträge zu stellen und natürlich auch die Höhe der Förderbeiträge zu erfahren.

Beschlussvorschlag: Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:

Der vorliegende Städtebauliche Rahmenplan „Innenstadt Burgdorf“ einschließlich der Kosten- und Finanzierungsübersicht (in der Fassung vom 21.03.2023) wird als Planungsinstrument für die Erreichung der städtebaulichen Sanierungsziele im Sanierungsgebiet „Innenstadt Burgdorf“ beschlossen.

4. **Umstellung von Sack auf Tonne, Bericht aha**

Herr Bier, Vertreter der aha erläuterte anhand einer Präsentation wie die Umstellung erfolgen solle. Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Herr Dr. Kaever erklärte, dass er sich mit seinem Nachbarn eine Tonne teile. Eine sogenannte Nachbarschaftstonne. **Frau Borchers** sah dies als eine Möglichkeit für den Altstadtbereich. Wenn dies nicht möglich sei, müsse die Stadt Plätze im öffentlichen Raum gegen Gebühr schaffen.

Bürgermeister Pollehn wies darauf hin, dass Aha am 17.05. eine Infoveranstaltung mit Beratungsangebot auf dem Wochenmarkt durchführe. Man werde dies aber noch in der örtlichen Presse bekannt machen.

Einwohnerfragestunde

Herr Braun eröffnete die Einwohnerfragestunde um 18.16 Uhr.

Ein Einwohner wies darauf hin, dass am 13.05. der Tag der Städtebauförderung stattfinde.

Ein anderer Einwohner stellte fest, dass die Einführung der Tonne eine Zwangsmaßnahme sei und die Information durch Aha eine Katastrophe. Bürger würden nicht mitgenommen und von Aha gebe es irritierende Antworten.

Herr Bier räumte ein, dass nicht alle glücklich mit der Einführung der Tonne seien, dies aber eine politische Entscheidung sei, die Aha als beauftragter Entsorger umsetzen müsse.

Der Einwohner kritisierte, dass die Schreiben die Aha verschickt habe schwer zu verstehen seien.

Herr Bier entgegnete, dass 54.000 Anschreiben verschickt werden mussten und es daher vorkommen könne, dass diese nicht von jedem verstanden werden könnten.

Eine Einwohnerin erklärte, dass sie nur ein Viertel der Mindestmenge verbrauche und sie interessiert sei, worauf die Mengen resultierten. **Herr Bier** erläuterte, dass 10 l pro Einwohner pro Woche veranschlagt würden. Es sei aber möglich sein Volumen auf 5 l zu reduzieren. Die Werte seien Durchschnittswerte, die aus der Gesamtmüllmenge gebildet würden. Es gebe Gebiete, da entstehe eine Wochenmenge von 32 l /pro Person Restabfall. Dies seien Bereiche in denen keine Mülltrennung erfolge. Und da die Müllabfuhr auf dem Solidarprinzip beruhe, werde nicht jeder einzeln bemessen.

Herr Paul, als Mitglied des Abfallausschusses der Region Hannover, führte aus, dass auf Chip-Tonnen, die eine genaue Bemessung der verbrauchten Abfallmenge ermöglichen würden, verzichtet worden sei, da diese zu hohe Investitionen gefordert hätten.

Herr Fleischmann widersprach dieser Aussage, da der Landkreis Celle dieses System nutze und es nicht zu höheren Gebühren führe.

Herr Braun schloss um 18.41 Uhr die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Liegenschaften und Verkehr und des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau.

5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 13.03.2023

Herr Paul setzte die Sitzung des A-USB um 18.45 Uhr fort.

Das Protokoll über die Sitzung am 13.03.2023 lag noch nicht vor.

6. Kosteneinsparungen bei Immobilienprojekten, Antrag gemäß Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 5.1.2023 Vorlage: A 2023 0443

Herr Dr. Vehling erläuterte ausführlich den Antrag seiner Fraktion.

Bürgermeister Pollehn nahm dazu Stellung. Zu Punkt 1 führte er aus, dass der Finanzbericht der Stadt Burgdorf eine andere Sprache spreche als hier dargestellt. Zu Punkt 3 wies er darauf hin, dass dies im Rahmen der Konsolidierung den Politikern bereits vorgelegen habe, man dies aber erneut vorlegen könne. Und in Punkt 2, dass die gewählten 2 Millionen nur eine frei gewählte Zahl seien, die man rechtfertigen müsse. In der Vergangenheit habe man auch PPP-Modelle geprüft, es habe sich jedoch herausgestellt, dass es günstiger gewesen sei, selbst zu finanzieren.

Herr Marsch führte aus, dass man bei den Baukostenindexzahlen immer den unteren Ansatz wähle. Dies führe dazu, dass man bei den Kostenschätzungen oft zu niedrig liege. Auch konnte man solche Ereignisse

wie Corona oder den Ukraine-Krieg nicht vorher berücksichtigen. Eine Einsparung sei über die Reduzierung der Raumprogramme und TU-Modelle zu erreichen. Aber selbst damit schaffe man keine Einsparung von 30 %.

Herr Fleischmann sah Punkt 1. Des Antrages als zwar noch als möglich an. Zu Punkt 2 befürchtete er, dass das auf eine Kleinstadt wie Burgdorf nicht übertragbar sei und man unweigerlich über den Tisch gezogen werde. Und von Punkt 3, dem Verkauf des Tafelsilbers halte er rein gar nichts.

Bürgermeister Pollehn ging ebenfalls davon aus, dass die Stadt nicht mehr aus dem Vollen schöpfen könne. Aber man habe sich darauf geeinigt in der Leistungsphase HOAI 3 eine Entscheidung zu treffen, ob man das Vorhaben weiter verfolgen wolle oder nicht, so dass man hier steuern könne.

Frau Thöner beantragte für ihre Fraktion eine Vertagung des Beschlusses über den Antrag.

Die Ausschussmitglieder lehnten den Antrag von Frau Thöner mit vier Ja- und vier Nein-Stimmen ab.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder lehnten den von der FDP-Fraktion gestellten Antrag mit sieben Nein-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig ab.

(Ein Ausschussmitglied hatte die Sitzung bereits verlassen.)

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

7.1. Planungen der Stadt für die Zeit der vollständigen Tonnenabfuhr; Anfrage der WGS FreieBurgdorfer vom 13.03.2023 Vorlage: F 2023 0472

Ergänzend zur Vorlage erläuterte **Herr Bier**, dass man Unterflurcontainer vorher gut einplanen müsse, da weder Leitungen noch sonstiges im Wege sein dürften. Zudem dürften diese nur vorwärts angefahren und auch wieder abgefahren werden. Diese Container böten sich in der Regel nur in größeren, neu zu planenden Wohnanlagen an.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

8. Anregungen an die Verwaltung

Herr Kleinschmidt bat die Verwaltung das für das Frühlingfest geplante Feuerwerk aufgrund der Brut- und Setzzeit abzulehnen.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen vorgetragen.

Herr Paul schloss die Sitzung um 19.27 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin